FUEL POWER ENERGY e.V.

Pressemitteilung

23. März 2021

PtX: 80 Mrd. Euro zusätzliche Wertschöpfung und 1,2 Mio. neue Arbeitsplätze in Europa möglich!

Im Auftrag des IWO, des MEW und der Uniti hat das Institut der deutschen Wirtschaft das Gutachten „Synthetische Kraftstoffe: Potenziale für Europa“ erstellt. Auf Basis der Ergebnisse fordern die Vertreter der Energiewirtschaft die nationalen und den europäischen Gesetzgeber auf, geeignete Rahmenbedingungen für den Hochlauf der PtX-Technologie zu schaffen.

Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln hat heute ein Gutachten zu Klimaschutz- und Wertschöpfungseffekten eines Hochlaufs der Herstellung strombasierter Energieträger vorgestellt. Die zentralen Ergebnisse: 80 Milliarden Euro zusätzliche jährliche Wertschöpfung für die Wirtschaft und 1,2 Millionen neue Arbeitsplätze in Europa können durch die Produktion und den Export von Anlagen zur Erzeugung strombasierter synthetischer Energieträger (Power-to-X bzw. PtX) geschaffen werden.

Um Investitionen in den Hochlauf der PtX-Technologie anzureizen, fordern die Auftraggeber des Gutachtens, IWO Institut für Wärme und Mobilität e.V., MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. und UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V., die Schaffung geeigneter politischer Rahmenbedingungen ein. Dazu zählen vor allem:

- Die Unterstützung von Industrieprojekten zur Vorbereitung des Markthochlaufs alternativer Kraftstoffe.
- Geeignete Rahmenbedingungen für einen verlässlichen Hochlauf solcher Kraftstoffe.
- Die Anrechenbarkeit klimaneutraler Kraftstoffe bei den CO_2-Flottengrenzwerten der EU.
- Die innovative Neugestaltung der Energiebesteuerung im Verkehrssektor, z. B. in eine CO_2-Bepreisung.
- Eine technologie- und anwendungsoffene Umsetzung der europäischen RED II, damit Erneuerbare Energien in Form von PtX-Produkten eine breite Anwendung und einen Produktionshochlauf erfahren können.
- Die Anerkennung flüssiger alternativer Brennstoffe als eine Regel-Erfüllungsoption in der Gebäudeenergiegesetzgebung.

Matthias Plötzke, Hauptgeschäftsführer MEW e.V.: „Synthetische Kraft- und Brennstoffe weisen unschlagbare Vorteile auf: Wind- und Sonnenenergie lassen sich damit speichern und über

große Distanzen in den bewährten Infrastrukturen günstig von den Produzenten hin zu den Anwendern transportieren. Wir brauchen einen schnellen Hochlauf der Technologie, auch um bei der Bestandsflotte von Kraftfahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen schnell CO_2-Reduktionen erzielen zu können."

Untenstehend finden Sie die gemeinsame Pressemitteilung von IWO e.V., MEW e.V. und UNITI e.V.

Link zum IW-Gutachtens „Synthetische Kraftstoffe: Potenziale für Europa".

FPE Fuel Power Energy e.V.
Bäckerstr. 11-13
21244 Buchholz i.d.N.
Tel +49 (0)41 81 / 216 165
Fax +49 (0)41 81 / 216 58 121
office@fpe-ev.de
www.fpe-ev.de

Über den Fuel Power Energy e.V.:
Der Fuel Power Energy e.V. ist die unternehmensneutrale Interessenvertretung für das Produkt Rückstandsöl als Energieträger und seine hohe Wirtschaftlichkeit insbesondere für die industrielle Wärmeerzeugung und als Treibstoff für die Schifffahrt. Auf diesem Gebiet sind wir anerkannte Spezialisten, die sich, in verschiedenen Branchen tätig, zu einem Förderkreis zusammengeschlossen haben. Aufgabe des FPE ist die kompetente Beratung beim Einsatz von Schweröl von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zum Betrieb einschließlich der Brennstofflagerung. Unsere Partner im Kommunikationsnetz setzen sich mit viel Kompetenz bei Ministerien und Behörden für das Produkt Rückstandsöl ein.